

## AM RANDE

Von  
Axel Gaiser

## Letzter Trip mit Zwischen-Stopp

In den Achtzigern und Neunzigern des letzten Jahrhunderts waren sie dauernd dabei, wenn es um den deutschen Meistertitel ging. Nach 17 nationalen Titeln zwischen 1986 und 2001 jedoch war vorerst Schluss für die Faustballer des TSV Hagen 1860, es folgte eine längere Durststrecke. Auch wenn die neue 1860-Generation 2011 in die Bundesliga zurückkehrte, zunächst auf dem Feld, dann auch in der Halle. Die Endrunde der besten deutschen Teams erreichten die Sechziger in bisher 14 Anläufen allerdings nicht wieder, scheiterten meist knapp.

Das soll im 15. Versuch anders sein, noch ein Sieg aus den letzten beiden Spielen fehlt den Faustballern für das Ticket zur Endrunde Ende August. Und der Spielplan will es so, dass die Entscheidung an einem Wochenende, am 29. und 30. Juni, fällt. Was die Hagener reise-technisch vor Herausforderungen stellt. Am Samstag empfangen sie um 15 Uhr den Ahlhorner SV in Halden, nur 23 Stunden später müssen sie in Berlin bei Spitzenreiter VfK antreten, im Sportgelände Mai-käferpfad zwischen Olympiastadion und Grunewald. Etwa 500 Kilometer entfernt. So reisen die Sechziger nun am Samstag Abend etwa die halbe Strecke bis Hannover, übernachten dort, fahren am nächsten Morgen nach Berlin. Um optimal vorbereitet zu sein, es könnte ja noch um den ersten Endrunden-Platz seit fast zwei Jahrzehnten gehen. . .

## KOMPAKT

### Zwei Haldener Talente bei U10 vorn dabei

Hagen. Zwei Talente des TC Halden 2000 nahmen an den westfälischen Tennis-Meisterschaften (WTV Green Cup) der Jugend U10 in Arnsberg teil. Ariane Paulus sicherte sich dabei nach vier Siegen souverän und verdient den ersten Platz des 24 Mädchen starken Feldes. Die ein Jahr jüngere Maja Abraham erreichte nach drei Siegen und zwei Niederlagen Platz sieben. Damit sind beide Haldener Mädchen beste Tennisspielerinnen des jeweiligen Jahrgangs 2009 und 2010 im Westfälischen Tennis Verband (WTV).



Maja Abraham (links) und Ariane Paulus (beide TC Halden 2000) nach der Siegerehrung.

## SPRUCH

„Schon nach den ersten Spielen haben wir Semir auf unsere Liste geschrieben.“

Cedric Hüskens, Trainer von Basketball-Erstregionalligist Hertener Löwen, der Semir Albinovic von Ligarivale BG Hagen für die neue Saison verpflichtet hat



Ziyed Chennoufi (rechts), aus Hagen stammender Nationalspieler Tunesiens (hier im Finale 2017 um die Afrikameisterschaft gegen Nigeria), bereitet sich auf die Weltmeisterschaft in China vor. Olympia 2020 in Tokio ist das große Ziel.

FOTO: FIBA.COM

## In Hagen trainiert Chennoufi für WM

Basketball: 30-jähriger Forward spielt mit Tunesien in China seine erste Weltmeisterschaft. Olympia 2020 in Tokio ist das große Ziel. Hagener würde gern wieder in Europa aktiv sein

Von Axel Gaiser

Hagen. Die Basketball-Karriere gleich lange einer Achterbahnfahrt, zum Ende hin aber geht es meist bergan. Der Titel des Afrika-Meisters mit Tunesien war für Ziyed Chennoufi 2017 der bisherige Höhepunkt, jetzt fiebert der Hagener seiner ersten Weltmeisterschaftsteilnahme entgegen. Und in China Ende August soll dann der nächste Schritt gelingen, die Qualifikation für Olympia 2020 und Tokio. Auch in Hagen, beim sommerlichen Zocken mit früheren Weggefährten, bereitet sich der 30-Jährige darauf vor – und freut sich auf den Sommer: „Bei der WM trifft man die Besten der Welt, das wird eine geile Erfahrung.“

Auf der Position drei ist Ziyed Chennoufi eigentlich daheim, auf der Flügelposition. Beim „Open Gym“ in der Krollmann Arena, die er noch aus seiner Zeit bis 2008 bei Phoenix Hagen als Ischelandhalle kennt, muss der 2,03-m-Mann häufiger unter den Korb. Und sich beim Trainingsspielen mit Centern wie Alex Herrera, der sich mittlerweile in die USA verabschiedet hat, oder Javon Baumann herumschlagen. Was Chennoufi physisch auf die Gegenwehr bei der WM vorbereitet, doch auch auf seiner Position kann er sich auf hohem Niveau messen, neben den Spielern von ProA-Ligist Phoenix mischen regelmäßig auch Ex-Hagener wie Fabian Bleck (zuletzt Eisbären Bremerhaven) oder Thomas Reuter (Uni Baskets Paderborn) mit.

Über Ex-Kollegen wie Phoenix-Kapitän Dominik Spohr, mit dem er 2007 mit den Phoenix Juniors deutscher Vizemeister in der Nachwuchs-Bundesliga wurde, hatte er angefragt, ob er während seines Heimaturlaubs bei der Familie am Ischeland mittrainieren könne. Statt allein im Kraffraum oder auf der Laufbahn zu arbeiten, gab es knapp drei Wochen Balltraining auf hohem Niveau. „Das war sehr cool“, sagt Chennoufi, der mit Phoenix-Coach Chris Harris noch beim damaligen Regionalligisten BBV zusammenge spielt hat, „für mich war es eine perfekte Situation in Hagen.“

## Gegen Deutschland in Tokio

Bis zum 22. Juni bleibt er noch hier, dann startet die konkrete WM-Vorbereitung des tunesischen National-



Bei seinem Stammverein Phoenix Hagen trainiert Ziyed Chennoufi (links, hier gegen Javon Baumann) in der Sommerpause mit.

FOTO: AXEL GAISER



Bis 2008 spielte Ziyed Chennoufi für Phoenix.

FOTO: MICHAEL KLEINRENSING

„Es war ein Kindheits-Traum von mir, in solch einem Turnier zu spielen. Wir hoffen, dass es für Olympia reicht.“

Ziyed Chennoufi, WM-Teilnehmer

teams. Mit Lehrgängen für den antizipierenden Afrikameister – zum Titelgewinn hatte Chennoufi vor zwei Jahren 19 Punkte beim 77:65-Finalsieg gegen Nigeria beigetragen – zunächst in Nordafrika, dann geht es zum Stankovic-Cup und einem weiteren Turnier nach China. In Frankreich und Tschechien testet man ebenfalls, ehe kurz vor der WM das Test-Turnier in Tokio ansteht. „Da wird ein Jahr vor den Spielen die Olympia-Halle getestet“, weiß Chennoufi. Mit einem Duell dann auch gegen das deutsche Team von Bundestrainer Henrik Rödl. Gegen sein Geburtsland, für das der Hagener bis 2008 in den Jugend-Nationalteams angetreten ist, wäre Chennoufi auch gern in der Weltmeisterschaftsvorrunde angetreten. Mit DBB-Kandidaten wie Robin Benzing, Karsten Tadda oder Tibor Pleiß spielte er – wie auch mit Phoenix-Kollege Per Günther – vor elf Jahren die U20-Europameisterschaft. „Das wäre ein Extra-Special für mich gewesen“, sagt er, „aber vielleicht spielen wir in

## Seit 2011 spielt Chennoufi in Tunesien

Im Jahr 2008 verließ Ziyed Chennoufi Phoenix Hagen, spielte mit Doppellizenz für Erstligist EnBW Ludwigsburg und ProA-Zweitligist Kirchheim Knights. Zwei Bandscheibenvorfälle war-

fen ihn zurück, 2011 wechselte er nach Tunesien. Dort gewann er mit den Erstligisten ES Sousse, Club Africain Tunis und zuletzt ES Rades etliche nationale und afrikanische Titel

der zweiten WM-Runde oder in Tokio 2020 gegeneinander.“

## Bestes Team Afrikas werden

Auch ohne Duell gegen die Deutschen ist die erste Weltmeisterschaftsteilnahme für den 30-Jährigen besonders. „Es war ein Kindheits-Traum von mir, in solch einem Turnier zu spielen“, sagt er, mit Tunesien hat er im chinesischen Shenzhen ein großes Ziel. „Wir hoffen, dass es für die Olympischen Spiele reicht“, sagt Chennoufi, dazu müssten die Tunesier Nigeria, die Elfenbeinküste, Angola und Senegal hinter sich lassen und bestes afrikanisches Team bei der am 31. August startenden WM werden. Das Überstehen der Vorrunden-Gruppe C, in der Spanien großer Favorit ist, aber der Hagener gegen den Iran und Puerto Rico gute Chancen sieht, könnte dazu schon reichen. „Von den Afrikanern haben wir die leichteste Gruppe erwischt.“

Im tunesischen Nationalteam von Trainer Mario Palma, für das Chen-

noufi seit 2010 spielt, ist er spätestens seit dem Afrika-Titel 2017 Stammkraft, spielte auch die WM-Qualifikation. Auf dem Flügel rechnet er mit einer Backup-Rolle hinter dem gebürtigen Amerikaner Michael Roll von Euroleague-Team Maccabi Tel Aviv. Ein Großteil des Aufgebots Tunesiens kommt von seinem Klub ES Rades, der jüngst nationaler Pokalsieger wurde, aber das Finale um die Meisterschaft gegen US Monastir verlor. Einen Vertrag für die neue Saison hat Chennoufi im Hafen-Vorort der Hauptstadt Tunis noch nicht, er würde gern zurück in eine europäische Profiligen wechseln.

Bei Ex-Klub Ludwigsburg hätte es vor Jahresfrist schon fast geklappt, ehe der Bundesligist Nationalspieler Karim Jallow vorzog. „Es wäre wohl meine letzte Chance, ich werde ja nicht jünger“, sagt er, „mal schauen, welche Türen sich während der WM-Vorbereitung öffnen.“ Nur in Hagen wird Ziyed Chennoufi wohl einsteilen lediglich während des Sommer-Trainings spielen.

## Halden 2000 verliert auch sechstes Spiel

Tennis: Herren 30 des Klubs hoffen noch

Hagen. Auch das letzte Fünkchen Hoffnung von Tennis-Verbandsligist TC Halden 2000 wurde begraben: Nach der 1:8-Niederlage, der sechsten im sechsten Spiel, in Soest steigt man wieder ab. Einen wichtigen Sieg schafften die Herren 30 des Klubs. Am letzten Spieltag entscheidet es sich, ob sie den Klassenerhalt geschafft haben.

## Der Überblick

Herren, Verbandsliga: TC Blau-Weiß Soest – TC Halden 2000 8:1. Lemke – Dietrich 6:0, 6:1; Haase – Tillmann 6:2, 6:2; Sievert – Gorka 2:6, 7:6, 2:6; Hoffmann – Strzelczyk 6:2, 6:3; Dinter – Höhm 6:1, 6:1; Greshake – Stuhldreier 6:2, 6:0; Haase/Hoffmann – Gorka/Strzelczyk 6:3, 7:5; Lemke/Dinter – Dietrich/Stuhldreier 6:0, 6:0; Sievert/Greshake – Höhm/Tillmann 6:1, 7:5.

Herren 30, Westfalenliga: TV Espelkamp-Mittwald II – TC Halden 2000 2:7. Kaup – Mäkelburg 1:6, 1:6; Lilliu – Wagner 3:6, 4:6; Clauß – Beilebens 6:3, 6:1; Wolter – Klimke 2:6, 4:6; Grau – Ladage 6:7, 7:6, 1:6; Kemper – Sierakowski 4:6, 1:2 Aufgabe Esp. Doppel 2:1 für Halden gewertet.

Herren 30, Verbandsliga: TC Blau-Gold Hagen – TC Kamens-Methler 4:5. Hensel – Buske 6:2, 6:0; Gansow – Zuth 6:3, 6:4; Michels – Eller 4:6, 0:6; Büchling – Schaeffer 0:6, 4:6; Rosenkranz – Kottmann 1:6, 1:6; Karthaus – Henning 6:4, 6:7, 3:6; Hensel/Rosenkranz – Buske/Henning 3:6, 6:4, 10:6; Gansow/Gohmann – Schaeffer/Kottmann 3:6, 2:6. Erstes Doppel ging kampflös an Hagen.

Damen 40, Verbandsliga: BG Arnsberg – Grün-Weiß Haspe 5:4. Struff – Baltin 6:2, 6:1; Blume – Carl 4:6, 2:6; Laqua – Krause 1:6, 7:5, 10:6; Himstein – Konrad 1:6, 3:6; Kämper – Bürger 3:6, 6:1, 10:6; Constant – Hübschke 5:7, 7:5, 4:10; Struff/Himstein – Baltin/Bürger 6:0, 6:1; Blume/Kämper – Carl/Konrad 1:6, 5:7; Laqua/Constant – Garthe-Poser/Hübschke 6:4, 6:0.

Damen 40, Verbandsliga: BW Castrop – BG Hagen 2:7. Gaudigs – Jaeckel 1:6, 1:6; Düwel – Geißler 1:6, 0:6; Neuhaus – Walder 2:6, 2:6; Willig-Hassler – Finkensiep 4:6, 5:7; Mann-Jansen – Annemüller 3:6, 3:6; Leineweber-Günther – Bötdecker 6:2, 6:2. Doppel 2:1 für Hagen gewertet. RW



Marc Dietrich und der TC Halden 2000 steigen ab. FOTO: M.KLEINRENSING

## DER ÜBERBLICK

## Tennis

Verbandsliga, Gruppe 28  
TP Versmold 2 – TC Unna 02 GW 7:2  
Gütersloh TC RW – DO TK RW 98 5:4  
Arm. Gütersloh – TC Eintracht 00 5:4  
TC BW Soest – Halden 2000 8:1

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Versmold 2	6	6	0	0	39:15	6:0		
Arm. Gütersloh	6	5	0	1	30:24	5:1		
TC BW Soest	6	4	0	2	36:18	4:2		
TC Unna 02 GW	6	3	0	3	28:26	3:3		
Gütersloh TC	6	3	0	3	23:31	3:3		
Eintracht DO	6	2	0	4	21:33	2:4		
DO TK RW 98	6	1	0	5	23:31	1:5		
Halden 2000	6	0	0	6	16:38	0:6		

Damen Verbandsliga, Gruppe 2  
THC Münster – TC GW Herne 2:7  
DJK VfL Billerbeck – TSC Hansa DO 3:6  
TC Eintr. DO – Neheim-Hüsten 3:6

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
GW Herne	5	5	0	0	37:8	5:0	
TSC Hansa DO	6	5	0	1	39:15	5:1	
Neheim-Hüst.	5	3	0	2	25:20	3:2	
TC Halden	5	3	0	2	20:25	3:2	
THC Münster	5	1	0	4	20:25	1:4	
TC Eintr. DO	5	1	0	4	12:33	1:4	
DJK VfL Billerbeck	5	0	0	5	9:36	0:5	